## Die Forderung des Tages

ist: Regelmäßige Information durch eine ernsthafte, unabhängige und rasch unterrichtete politische Zeitung. Diese Forderung tritt jetzt, da das parlamentarische Leben das Hauptinteresse der ganzen Nation beansprucht, heran an jedermann. Niemand sollte daher versäumen, sich durch ein Probeabonnement auf die

**Saale-Zeitung**

von dem reichhaltigen, gediegenen Inhalt und der schnellen, sorgfältigen Berichterstattung, die diese vornehme echt liberale Zeitung auszeichnet, zu überzeugen. Alle wichtigen Tagesfragen, sowie alle bedeutenderen Nachrichten aus Stadt, Provinz, Reich und aller Welt werden in der

**Saale-Zeitung**

stets sofort mitgeteilt und ausführlich behandelt, wobei langjährige Erfahrung die reinen Sensationsmeldungen, die lediglich aus Reklamesucht das Publikum irre führen, zu vermeiden weiß. Der im Verhältnis zu dem Gebotenen äußerst billige Abonnementspreis ermöglicht es jedermann in der Provinz, auch neben seinem Lokalblatte diese große zweimal täglich erscheinende Tageszeitung zu halten. Wir bitten, die Saale-Zeitung probeweise für den Monat

**Februar**

zu bestellen.

**Abonnementspreis** in Halle für Febr. 85 Pfg. bei täglich einmaliger und 1 M. bei zweimaliger Zustellung, bei Postbezug 1,09 M. (exkl. Bestellgeld).

Probenummern kostenlos und franko durch die Expedition der „Saale-Zeitung" Halle S., Gr. Brauhausstraße 17.


# Halle und Umgegend.

Halle, 29. Januar.

## Aus dem Stadtparlament.

Nur bis 3/4 7 Uhr dauerte gestern die öffentliche Sitzung. Es wurde rasch gearbeitet und flott Vorlage für Vorlage erledigt — selbst in der geschlossenen Sitzung ging es ohne spezielle parlamentarische Vehemenz ab. Da war ja der Magistratsantrag auf Regulierung der Gehaltsskalen zweier Magistratsmitglieder zu beraten. Aber wenn man auf eine ergiebige Diskussion gespannt hatte, so sah man sich getäuscht. Ziemlich glatt wurden die neuen Gehälter der beiden Stadtbauräte bewilligt. Nur eine geringe Rede und Widerrede hub über die Frage an, ob der Hochbaurat, der im Lebens- wie im Dienstalter mehr Jahre zählt wie der Tiefbaurat, auch im Gehalte um einiges höher gestellt werden solle als dieser. Der Magistrat hatte einen solchen Vorschlag gemacht. Bald kam man aber überein, beide von 8000 auf 9500 M. gleichzustellen. Somit ist Tatsache geworden, was in einem Artikel an dieser Stelle am letzten Mittwoch angeführt wurde: daß nämlich die Stadt finanziell besser gefahren wäre, wenn seiner Zeit das Gehalt für den damaligen Stadtbaurat Rehorst, wie beantragt, von 8000 auf 9000 M. erhöht worden wäre. Nun, da bei der Verpflichtung des neuen Hochbaurates die Zusicherung der Anrechnung der auswärtigen Dienstzeit gegeben worden ist, war die schon jetzt eintretende Gehaltsstaffelung nicht zu umgehen. An sich macht aber diese Mehrausgabe von 3000 M. bei dem hohen städtischen Etat so viel wie nichts in der sicheren Erwartung aus, daß der neue Hochbaurat sein künstlerisches Können auch in Halle in hervorragendem Maße betätigt.

Für die Einwohner des Südens der Stadt, namentlich die Industriellen, welche in der Nachbarschaft der äußeren Beesenerstraße Fabriken angelegt haben, ist der Beschluß von Wichtigkeit, den die Stadtverordneten in der öffentlichen Sitzung über die Erweiterung des Kabelnetzes vom Elektrizitätswerke gefaßt haben. Die Stadt hat 33,000 Mark für die Kabelanlage nach dem fernsten Süden ausgeworfen und damit ein sehr anerkennenswertes Entgegenkommen den Fabrikanten bewiesen. Sie finden nun Gelegenheit, ihren Dank und die Berechtigung ihres Wunsches nach elektrischer Energie am nachhaltigsten durch Entnahme von großen Mengen Elektrizität aus dem städtischen Werke zu bekunden. Dann haben nicht nur die Fabriken Vorteil an den neuen Kabeln, sondern das Werk, das infolge seiner sicheren Kalkulation bisher trefflich prosperierte, kommt auch mit auf seine Rechnung.

Bei dem Beschlusse über die Einrichtung einer Sparkassenebenstelle in der Großen Brunnenstraße wurde die Möglichkeit der Errichtung eines städtischen Verwaltungsgebäudes im Norden der Stadt gestreift. Aus diesem Hinweise heraus wurden auch die Anträge Kobe und Gyaga angenommen. Nach der Erweiterung des früheren Giebichensteiner Amtshauses werden die Mitbürger von Halle-Nord die Polizeiwache, die Sparkasse, das Standesamt und das Bureau für Invalidenkarten in ein Gebäude vereinigt finden, das so in der Hauptsache schon das Verwaltungsgebäude darstellt. Das ist sehr wesentlich für die Einwohner der Vororte. Ob allerdings nach Jahrzehnten einmal doch noch ein solches besonderes Gebäude im nördlichen Halle wird gebaut werden müssen, das ist jetzt nicht zu beantworten. Ein Schlaglicht auf die Sparer, welche nicht gern Steuern zahlen und ihr gutes Geld lieber auf eine Sparkasse deponieren — zu verdenken ist das den Braven partout nicht! —, war die Behauptung eines Stadtverordneten, der annimmt, daß Tausende Sparer aus der Stadt in die Kreissparkasse laufen und Tausende vom Lande sich der Stadtsparkasse bedienen, um so tiefblickenden steuerlichen Nachforschungen zu entgehen. Die Anregungen der Herren Blumentritt und Lüberitz, die Sparkassenebenstelle an die Reilstraße, etwa in die Nähe der „Adelheidsruh", der Grundstücke zu verlegen, die der alte Herr Jenzsch der Stadt geschenkt hat, fanden nicht die Zustimmung der Mehrheit. Bestechend für die Wahl des Amtshauses an der Gr. Brunnenstraße war die Tatsache, daß die Stadt relativ billig dabei wegkommt.

Das Bedeutungsvollste in der gestrigen Sitzung aber wurde außerhalb der Tagesordnung ausgesprochen: die Absicht des Magistrats, die der Stadt gehörenden alten Häuser in der Rathausstraße niederzulegen und an ihrer Stelle Gebäude zu errichten, die hinreichend Raum für städtische Bureaus bieten. Der Magistrat beschäftigt sich mit diesem Plane wohl schon seit einiger Zeit. Mit ihm hängt der Gedanke der Errichtung eines neuen großen Rathauses der Stadt Halle zusammen, dem in einer längeren Ausführung am 1. April 1905 an dieser Stelle Ausdruck verliehen wurde. Wenn die alten Baracken an der Rathausstraße niedergelegt sein werden, wird wiederum die Frage der Erbauung eines solchen zentralen Rathauses aktuell werden. Die alten Häuschen haben gar keinen architektonischen Wert. Anders ist es mit dem Rathause, das mit seiner mittelalterlichen Fassade als eines der wertvollsten Baudenkmäler angesprochen zu werden verdient. Die Notwendigkeit, neue Räume für die an Zahl und Umfang wachsenden städtischen Bureaus zu schaffen, tritt naturgemäß mit jedem Jahre schärfer hervor und hat gestern schon eine recht auffällige Illustrierung durch die Mietung einer Wohnung im Wertherschen Hause erfahren. Eine Beletage für 3000 M. Miete mußte zu Bureauzwecken beansprucht werden. Das neue Rechnungsrevisionsbureau und der Bureaudirektor brauchen Räume. Auch das Steuerbureau ist nur mangelhaft untergebracht. Vor allem aber hat bisher wenig Beachtung das städtische Archiv gefunden, von dem eine Menge wertvoller Dokumente — unten im Keller liegen. Sind genügende Räume vorhanden, dann kann auch ein großes Stadtarchiv von kundiger Hand eingerichtet werden. Und das wäre von Herzen zu wünschen. Denn in einer Stadt von so vielhundertjähriger Vergangenheit wie Halle sammeln sich Tausende und Abertausende uralter Schriftstücke an, die für den Liebhaber nicht nur, sondern für den ernsten wissenschaftlichen Forscher von unschätzbarem Werte sind.

E. B.

---

**Zur Wassernot in Seeben.** Auf die Wasserkalamität, unter der zurzeit die Gemeinde Seeben leidet, ist hier schon hingewiesen worden. Der Seebener Schulvorstand hatte sich zur vorläufigen Behebung an die Stadt Halle mit der Bitte gewandt, die Entnahme von Wasser aus der städtischen Leitung in Trotha dem Nachbarorte zu gestatten. Diese Bitte blieb nicht ungehört, und der Magistrat hat gestattet, daß der Ort vorläufig sechs Kubikmeter Wasser zu 18 Pfennig pro Kubikmeter täglich aus der städtischen Leitung bezieht. Darob herrscht große Freude in Seeben, und die Gemeinde spricht herzlichen Dank aus für das verständnisvolle und humane Entgegenkommen unserer Stadtverwaltung.

**Säuglingsfürsorgestelle.** In der Morgenausgabe der „Saale-Zeitung" vom Dienstag der vorigen Woche war mitgeteilt worden, daß der Minister die Errichtung einer städtischen Säuglingsfürsorgestelle in Verbindung mit der Universitätspoliklinik für Kinderkrankheiten genehmigt hat. Mit der Einrichtung soll nun auch nicht mehr gewartet werden. Der Magistrat hat schon eine Vorlage gemacht, und am Donnerstag beschäftigt sich der Etatsausschuß mit ihr.

**Sonntagsruhe.** Gestern abend war eine große Anzahl von Kaufleuten und Gewerbetreibenden mit offenen Geschäften im „Goldenen Ring" zusammengekommen, um zur Sonntagsruhefrage nochmals Stellung zu nehmen. Als Vertreter des Magistrats waren auf Einladung hin die Stadträte Dr. Krahmer, Kurth, Uber und Klopfleisch erschienen; auch mehrere Stadtverordnete nahmen an der Besprechung teil. Die Handelskammer vertraten Syndikus Dr. Pfahl und Kammermitglied Freytag. Kaufmann Heer führte den Vorsitz und begrüßte die Herren. Rechtsanwalt Jordan legte die Sachlage klar, erinnerte an die Bestrebungen, welche wegen Einschränkung oder völliger Einstellung der Sonntagsarbeit in Läden und Kontoren in Halle eingesetzt haben, und charakterisierte die Meinung der Kaufleute, die Arbeitgeber sind, dahin, daß diese durch eine Ausdehnung der Sonntagsruhe empfindlichen Schaden erleiden würden und daß von einer solchen nur die kleineren Nachbarstädte und der Hausierhandel Gewinn hätten. Denn das Publikum, das aus Mangel an Zeit am Sonntage seinen Bedarf decke, wende sich dann in die anderen Städte und verlasse sich dann auf die Hausierer. An der lebhaften Diskussion beteiligten sich hauptsächlich Bäckermeister Wernicke, ein Vertreter der Blumenhändler, der Vertreter für den Zigarrenhandel Wiesner und mehrere Vertreter von Innungen, ferner die Kaufleute Bruno Freytag, Erstmann, Lewin, Bauchwitz, Siebner, Aßmann, Weise als Vertreter des Rabatt-Sparvereins und Rechnitz. Alle diese Herren traten für die Beibehaltung der bestehenden Sonntagsruhe ein. Herr Pritschow plädierte für Einstellung der Sonntagsarbeit; die völlige Ruhe komme auch dem Arbeitgeber zu statten. Schließlich wurde diese Resolution nahezu einstimmig angenommen:

Die heute im Hotel zum „Goldenen Ring" versammelten selbständigen Kaufleute und Gewerbetreibenden von Halle a. S. würden einer Verkürzung der Arbeitszeit an den Sonn- und Festtagen freudig zustimmen, sobald die Regelung der Frage durch ein Reichsgesetz erfolgte. Solange dies nicht geschieht, würden die Versammelten in einer nur für unsere Stadt geltenden Verordnung, selbst, wenn diese nur eine Verminderung und nicht die gänzliche Aufhebung der jetzigen sonntäglichen Arbeitszeit vorschriebe, eine von unberechenbaren Folgen begleitete Schädigung der Hallescheen Kaufmannschaft und Gewerbetreibenden und der Stadt Halle selbst erblicken. Dieselben richten daher an die städtischen Körperschaften die dringende Bitte, dahin gerichteten Anträgen unter allen Umständen ihre Zustimmung zu versagen.

**In der geschlossenen Stadtverordneten-Sitzung** gestern wurden beschlossen: die Anstellung der Polizeisergeanten Wegl, Türges, Mühlberg, Wittstock (2. Lesung); des Landmessers Appel, des Maschinenmeisters Naumann und der Techniker Beisert und Michael als Gemeindebeamte; die Festsetzung des Gehaltes der beiden Stadtbauräte auf je 9500 M. und die Pensionierung eines Feuerwehrfeldwebels, sowie des Polizei-Hauptinspektors Rosenbaum. Als stellvertretenden Vorsitzenden für den 27. Armenbezirk wählte die Versammlung Pastor Dr. Jenrich. Außerdem wurde noch ein Beschluß über den Erwerb der Grundstücke Geistestraße 7 und 8 gefaßt; näheres darüber wird nicht gemeldet, da Geheimhaltung hierzu beschlossen wurde.

**Der Etatsausschuß** hat eine Sitzung am nächsten Donnerstag nachm. 5 Uhr im Beratungszimmer. Tagesordnung: 1. Mittelbewilligung für die Berufsvormundschaft. 2. Antrag, die Stelle des Pförtners für den Schlacht- und Viehhof mit der Gehaltsklasse der Hakenaufseher gleichzustellen. 3. Haushaltsplan der städtischen Gas- und Wasserwerke. 4. Verstärkung des Titels II. B. 2 des Etats der Desinfektionsanstalt für 1906. 5. Verstärkung des Kredits Kapitel VI. B. I. 17 des Haushaltsplanes für 1906. (Beschaffung und Unterhaltung der Inventarienstücke für die Diensträume der allgemeinen Verwaltung und der beiden Standesämter. 6. Haushaltsplan der staatlich-städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen für 1907. 7. Festsetzung des Gehalts für die Lehrerstelle an der Baugewerkschule. 8. Errichtung einer städtischen Säuglingsfürsorgestelle in Verbindung mit der Universitäts-Poliklinik für Kinderkrankheiten. 9. Verstärkung einiger Titel von Kapitel XVI des laufenden Haushaltsplanes für Beaufsichtigung und Unterhaltung der Anlagen, Anschaffung von Pflanzen und dergleichen; 10. sonstige Eingänge.

**Versicherungsunternehmen.** Das Kaiserliche Aufsichtsamt für Privatversicherung hat innerhalb seiner Zuständigkeit gemäß § 2 des Versicherungsaufsichtsgesetzes die Sterbekasse für die Mitglieder des Zentralverbandes der Gemeindebeamten Preußens zu Halle a. S. zugelassen.

**Auszeichnung.** Den Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub hat der ordentliche Professor an der hiesigen Universität D. Köhler erhalten.

**Personalveränderungen in der Armee.** Im Sanitäts-Korps: Dr. Würsdörfer, Oberarzt der Rel., Dr. Bielschowsky, Oberarzt der Landw. 1. Aufgebots, beide in Halle, zu Stabsärzten befördert.

**Eine neue Kantate von M. Reger** über den Choral „Meinen Jesum laß ich nicht" wird demnächst hier aufgeführt werden. Der Paulinerkirchenchor, der im vorigen Jahre die Weihnachtskantate „Vom Himmel hoch" erstmalig in Halle brachte, wird auch dieses neue Werk Regers, das die Widmung trägt „In memoriam Hans von Bagenski" hier aus der Taufe heben.

**Bruno Heydrichs Oper „Frieden".** Aus Mainz wird gemeldet: Die Oper „Frieden" von Br. Heydrich, Konservatoriumsdirektor in Halle, hatte am letzten Sonntag bei der Erstaufführung im Stadttheater zu Mainz einen vollen Erfolg.

**Stadttheater.** Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die 17. Aufführung „Der lustigen Witwe" findet am Mittwoch statt. Am Donnerstag findet die erste Aufführung von Mozarts „Figaros Hochzeit" in dieser Spielzeit statt. Es ist der Direktion gelungen, Madame Sigrid Arnoldson zu einem einmaligen Gastspiel als Carmen zu gewinnen. Dasselbe findet am Dienstag, den 5. Februar, im Abonnement bei Gastspielpreisen statt. Vorbestellungen sind an die Tageskasse zu richten.

**Neues Theater.** Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Mittwoch wird nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen Max Halbes „Jugend" in Szene gehen, während abends „Der Erbe von Baskerville", ein neues Sherlock Holmes-Erlebnis zur Aufführung gelangt. Die nächste Wiederholung von „Husarenfieber" findet am Donnerstag statt. Die Proben der nächsten Lustspiel-Novität „Die Mauern von Jerichow" sind so weit vorgeschritten, daß die Erstaufführung demnächst bevorsteht.

**Walhalla-Theater.** Man schreibt uns: Wie jeden Mittwoch, so findet auch morgen nachmittag 4 Uhr wieder eine Vorstellung nur lebender Photographien belebenden und heiteren Inhalts statt. Die bekannten niederen Eintrittspreise (Kinder 10 und 20 Pfg., Erwachsene 20 und 30 Pfg.) bleiben beibehalten.

**Abgestürzt.** Am Montag mittag gegen 12 Uhr stürzten der Malermeister Robert Bohne, Rosenstraße 7 wohnhaft, und der Malergehilfe Willy Bielig, Schmiedestraße 37 wohnhaft, beim Anbringen einer Firma am Grundstück Gr. Steinstraße 69 von einer ausgleitenden Trittleiter auf das Trottoir. Bohne zog sich hierbei eine leichte Verstauchung zu, Bielig kam ohne Verletzung davon.

**Unfall.** Am Montag abend gegen 8½ Uhr kam in der Gr. Steinstraße vor der Hauptpost ein hiesiger Korbmacher beim Besteigen eines Motorwagens der Stadtbahn zu Falle, ohne jedoch verletzt zu werden. Die Schuld soll dem Motorwagenführer beizumessen sein, weil er auf der dortigen Haltestelle zu zeitig weiterfuhr.

**Hallescher Wochenmarkt** am 29. Jan. Butter pro Stück (½ Pfd.) 63—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,30—1,50 M., Hühner alte, pro Stück 1,75—2,50 M., Hähne pro Stück 2,00—2,50 M., Tauben, junge, pro Stück 55—65 Pfg., Gänse pro Stück 5,00 bis 7,50 M. Enten pro Stück 2,75—3,75 M., Hasen pro Stück 3,30—4,00 M.


Moderne Biedermeier

**Für Kostümfeste!**

Seide, Mousseline, Batist, Organdy,

sowie auch alle sonstigen **Ballstoffe** empfiehlt preiswert und in grosser Auswahl

Modewarenhaus **Theodor Rühlemann,** Leipzigerstr. 97.


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070129031/fragment/page=0001

pro Kenlen 1,50—1,70 M., pro Rücken 1,50—2,00 M., pro Läuschen 0,45—0,50 M., Kaninchen pro Stück 1,10—1,40 M. Fasanenhähne pro Stück 3,00 bis 4,00 M., Repkel pro Korb 2,00—3,00 M., pro Mandel 20—75 Pfg., Birnen, pro Korb 2,00 bis 3,00 M., pro Mdl. 30—90 Pfg., Kartoffeln pro Zentner 2,50—3,50 M., 5 Liter 25—35 Pfg., Selleric pro Stück 5—8 Pfg., Rotkohl pro Stück 10—25 Pfg., Weißkohl pro Stück 10—20 Pfg., Grünkohl pro Staude 5—8 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5 bis 10 Pfg., Blumenkohl pro Stück 25—50 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10—15 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—10 Pfg., Zwiebeln pro Liter 7 bis 9 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 30—40 Pfg.

## Vereins- und Versammlungsnachrichten.

**Gesangnisverein.** Der am 24. d. M. in den „Kaisersälen" veranstaltete Familienabend des Gefängnisvereins hatte wieder seine alte Anziehungskraft bewährt. An der Spitze der musikalischen Darbietungen stand das Klavierquartett Es-dur op. 16 von Beethoven, das durch Regierungsrat Scheringer, Oberteleegraphenassistent Girnth, Cellodirektor Schwendler und Pastor Witte vollendet wiedergegeben wurde. Herr Schwendler erfreute mit zwei Solostücken, Adagio von Bargiel und „Papillon" von Popper, in denen er seelenvolles Empfinden wie virtuoses Können in gewohnter Meisterschaft zu zeigen Gelegenheit hatte. Lebhaften und wohlverdienten Beifall fanden die vorzüglichen Darbietungen der zwei mitwirkenden Damen: Frau Leschitz sang „Das Erkennen" von Löwe, „Minneleid" von Brahms und „Wenn es schimmert auf der Welt" von Hermann. Die Vortragskünstlerin Frl. Steckhan trug die Gedichte: „Aus Sturmesnot" von Julius Wolff, „In einer Winternacht" von Liliencron und „Gute Nacht" von Loewenberg vor. Pastor Witte begleitete nicht nur feinsinnig, wie immer, sondern bot noch zwei Solostücke: Nocturne und Walzer von Chopin. In seiner Begrüßungsrede gedachte der Vorsitzende des Vereins, Erster Staatsanwalt Schweigger, dankbar des allgemeinen, stets opferbereiten Verständnisses der Stadt Halle für die Ziele des Gefängnisvereins und zeichnete in kurzen Strichen Ziel und Wesen der Arbeit. Den Hauptvortrag hielt Pastor Josephson aus Oschersleben über das Thema: Was uns alle angeht. Dem gefährlichsten Feinde unseres Volkes, dem Alkohol, der auch der fruchtbarste Nährboden des Verbrechens ist, galten seine Ausführungen. In kleinen Bildern aus dem Leben zeigte er die Verheerungen dieses Feindes und rief in heiligem Ernste zum kräftigen Kampfe wider ihn auf. Der in der letzten musikalischen Darbietung, von Variationen für Streichquartett über: „Gott erhalte Franz den Kaiser" von Haydn angeschlagene vaterländische Ton fand seine Fortsetzung in dem Schlußwort des Schatzmeisters des Vereins, Justizrat Elze dankte noch einmal allen, den Gästen wie Mitwirkenden, gedachte dann in beredten Worten des Ernstes der Zeit und der Pflicht eines jeden Mannes, auf dem Posten zu sein und schloß im Hinblick auf den Kaisergeburtstag mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser.

**Heide-Verein.** Nachdem sich in den letzten Wochen über 150 neue Mitglieder angemeldet haben, beträgt die Mitgliederzahl jetzt 810. Da der Heide-Verein erst im Januar vor zwei Jahren begründet wurde, so ist dies ein Erfolg, wie er in der Vereinsgeschichte von Halle wohl einzig dastehen dürfte. Auf die diesjährige Hauptversammlung, welche Donnerstag, den 31. Januar d. J., abends 8½ Uhr, im kleinen Saale der „Tulpe" stattfindet, sei hiermit nochmals hingewiesen.

**Luther-Stiftung.** Hinsichtlich der Tätigkeit in dem Hauptvereine der deutschen Luther-Stiftung für die Regierungsbezirke Merseburg und Erfurt sowie in dem Zweigvereine für Halle und den Saalkreis kann mit dankbarem Herzen auf das vergangene Jahr zurückgeblickt werden. Ist doch eine erfreuliche Erstarkung der Beteiligung an dem Liebeswerke zum Gedächtnis des großen Reformators zu verzeichnen. Die Einnahmen des ersteren Vereins sind von 1385,63 M. im Vorjahre auf 1733,87 M., und diejenigen des Zweigvereins von 1094,05 M. auf 1298,95 M. gestiegen. Zu dem letzten Betrage sind von hochgeschätzten Gönnern des Vereins besondere Zuwendungen von 1200 M. gemacht worden, so daß dem Zweigvereine zusammen 2498,95 M. zur Verfügung standen. Dadurch ist möglich gewesen, den eingehenden Gesuchen um Bewilligung von Erziehungsbeihilfen wirksamer als bisher entsprechen zu können.

**Der deutsche Monistenbund,** Ortsgruppe Halle, stellte in seinem letzten öffentlichen Vereinsabend am 23. Januar den in der letzten Nummer der „Blätter des Deutschen Monistenbundes" erschienenen Artikel: „Ist der Monismus Religion" zur Diskussion. In den Rahmen der lebhaften und hochinteressanten Erörterung fügte sich eine Anzahl Gedichte glücklich ein, welche Herr Georgy vorlas. Diese brachten das Ringen des Menschenherzens nach Erkenntnis der Wahrheit zu einem tief ergreifenden Ausdruck. — Die nächste öffentliche Versammlung findet Mittwoch, 6. Februar, im „Goldenen Ring" statt; auch Damen sind willkommen. Auskunft erteilt und Anmeldungen für den deutschen Monistenbund und seine hiesige Ortsgruppe nimmt Apotheker Glaß, Bahnhofsapotheke, entgegen.

**Nachklänge zur Kaiser-Geburtstagsfeier.** Das Kaiser-Geburtstags-Schießen der Pfälzer-Kolonie-Schützengesellschaft nahm am Sonntag auf dem Schießstand „Pfälzer Schützenhof" seinen programmäßigen Verlauf. Es begann nachmittags 2 Uhr und währte bis zur eintretenden Dunkelheit. Die Beteiligung wurde durch die befreundete Glaucha'sche Schützengesellschaft noch verstärkt. Im Freihandschießen errang Herr Wiedemann (Glaucha) den I. Preis, den II. Herr Adam (Glaucha) und den III. Herr Zajicek (Pfalz). Das Auflage-Schießen brachte Herrn Hans Forberg (Pfalz) den I. Preis, Herrn Dohme (Pfalz) den II. und Herrn Becker (Glaucha) den III. Preis. Auf der Rehbockscheibe schossen sich Herr Hans Forberg (Pfalz) den I., Herr Kümmel (Pfalz) den II. und Herr Becker den III. Preis. Im internen Wanderorden-Rennen ging Herr Zajicek als Sieger hervor. Diesem Schießen schloß sich ein kleiner Kommers an. — In den verschiedenen größeren Sälen unserer Stadt fanden gestern abend die zu Kaisers Geburtstag üblichen Soldatenbälle statt. Kompagnie- bezw. batterieweise waren die 36er und Artilleristen verteilt. — Der Kriegerverein „Germania" von Halle und Umgegend feierte am Sonnabend den Geburtstag des Kaisers im Hotel zum „Kronprinzen". Nach einem Musikstück der Henschel'schen Musikkapelle begrüßte der Vereinsvorsitzende, Kamerad Friedrich, die Erschienenen. Ein von Frl. Wellhausen gesprochener Prolog fand beifällige Aufnahme. Die wohldurchdachte Festrede hielt Kriegsgerichtsrat Wolf. Weitere Musikstücke wechselten mit anmutigen Liedervorträgen des Frl. Krönert und einem dramatischen Zeitbild, betitelt „Im Kampfe gegen die Hereros", stimmungsvoll ab.

**Hallescher Anglerverein.** Am letzten Freitag hielt der neu gewählte Vorstand des Halleschen Anglervereins seine erste Sitzung ab. Mit dieser war gleichzeitig eine Ausschußsitzung der von der Fischer-Innung zu Lettin vorgeschlagenen Mitglieder Obermeister Knote, Großmann und Karl Köcker verbunden. Nach längeren Verhandlungen wurde endlich das erfreuliche Resultat gezeitigt, daß nunmehr die Innung dem Anglerverein Karten zum Angeln in ihren Gewässern (einem großen Teil der Saale) austeilt. Der Vorstand ist nun in der Lage, in der für nächsten Dienstag nach dem „Schultheiß" in der Poststraße einberufenen Mitgliederversammlung dieses erfreuliche Resultat vorzulegen. Als Klublokal wurde Nap „Elstermühle" in Ammendorf, dessen Besitzer Mitglied Harnisch dem Anglerverein entgegenkommen ist, gewählt, jedoch wurden „Wanderversammlungen" vorbehalten. Der Vorstand wird der Versammlung vorschlagen, den Mitgliederbeitrag auf 3 M. pro Jahr festzusetzen. Wenn Mitglieder Angelkarten wünschen, so haben sie das Gewässer, in welchem sie fischen wollen, zu bezeichnen, und der Verein besorgt gegen Entrichtung des Betrages von 5,50 M. die Karten.

**Verein für Naturkunde.** Morgen, Mittwoch, abend ist eine Sitzung in der Dreschner Bierhalle. Herr Walter hält einen Lichtbildervortrag aus dem Gebiet der Astronomie. Gäste sind willkommen.

**Der Kunstgewerbe-Verein** bietet am nächsten Donnerstag im Evang. Vereinshause einen Vortrag durch Direktor Dr. Volbehr in Magdeburg über das Kaiser Friedrich-Museum in Magdeburg (mit Lichtbildern).

**Die Paul Kühnersche Liedertafel „Eintracht",** Direktion: Musiklehrer L. Beyer, feiert übermorgen, am Donnerstag, in der Saalschloßbrauerei ihr 16. Stiftungsfest.

**Stenographie Stolze-Schrey.** Die Vereinigung der Stenographen-Vereine nach Stolze-Schrey zu Halle, wählte in ihrer Jahreshauptversammlung in den Vorstand die Herren: Hecker (Vorsitzender), Volgt und Stordeur.

**Der Lehrerverein der Umgegend von Halle** hält Sonnabend, 2. Febr., 2½ Uhr im „Schultheiß", Poststraße, eine Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Abänderung der Vereinssatzungen und Entgegennahme des Berichtes der Kommissionssitzung; 3. Vortrag des Herrn Lehrer Scharfe: „Die Einheitlichkeit des Religionsunterrichtes in der Schule"; 3. Geschäftliches.

**Handwerkermeister-Verein.** Am nächsten Freitag hält Geheimrat Prof. Dr. Volbord einen hochinteressanten Vortrag Ueber das Wasser". Derselbe findet im Chemischen Institut, Mühlpforte 1, statt. Der Eintritt kann nur mittels Karten, welche vorher an den im Inserat angegebenen Stellen entnommen werden müssen, zugelassen werden.

**Techniker.** Die Bezirksverwaltung Halle des Deutschen Techniker-Verbandes hielt am Sonnabend in Sergels Wein- und Bierhaus ihren diesjährigen 3. Vortragsabend ab. Ingenieur Rohr-Charlottenburg sprach in ca. zweistündiger Rede über Wesen und Einrichtungen des Deutschen Technikerverbandes. Besonders erläuterte er die Ziele und Bestrebungen der Gemeindetechniker und ihre Standesinteressen. Vorher wurden einige geschäftliche Angelegenheiten der Bezirksverwaltung erledigt und Ergänzungswahlen für den Vorstand vorgenommen, wobei Ingenieur Otto Schneider zum 2. Vorsitzenden und Bauführer A. Nordmann zum 1. Schriftführer gewählt wurden. Die gut besuchte Versammlung schloß mit einem Kaiserhoch und dem Gesang patriotischer Lieder.

**Der Evangelische Bund Halle-Süd** hält am 13. März eine Paul Gerhardt-Feier im Wintergarten ab, worauf die Mitglieder schon jetzt aufmerksam gemacht werden.

**Stadtmission.** Am 3. Februar wird Pastor Kuhlo aus Bethel bei Bielefeld, der sogenannte deutsche Posaunengeneral, ein Flügelhornkonzert im Saale der Stadtmission, Weidenplan 4, geben. Pastor Kuhlo hatte schon mehrfach die Ehre, als Leiter der gesamten Posaunenchöre aus Minden-Ravensberg, ca. 2000 Bläser, vor dem Kaiserpaar zu spielen. Ein Vortrag über eine der berühmtesten und originellsten Gestalten der Bergeszeit, über Pastor D. F. von Bodelschwingh, wird den Abend krönen.

**Blaukreuzverein.** Am nächsten Donnerstag hält der Blaukreuzverein im Glaucharer Schützenhaus, Lerchenfeldstraße, einen Familienabend ab. Hauptmann Dannell-Naumburg hat den Hauptvortrag über das Thema: „Was soll ich tun?" übernommen. Außerdem werden Pastor Witte und Herr Röhrich reden. Der Posaunen- und der Gemischte Chor der Stadtmission wirken mit.

**Arbeiterinnenfrage.** Nochmals sei auf den Vortrag über die Arbeiterinnenfrage hingewiesen, den Lic. Weber aus München-Gladbach morgen, am Mittwoch, im Evangel. Vereinshause halten wird. Willkommen ist dabei jeder.

## VIII. Vortragsabend der Literarischen Gesellschaft zu Halle a. S.

Als achter Gast während dieses Winters erschien am Montag vor den Mitgliedern der hiesigen Literarischen Gesellschaft der liebenswürdige Dichter und prächtige Humorist Dr. Rudolf Presber, der sich durch seine zahlreichen lyrischen und satirischen Schöpfungen, sowie durch seine bereits mehrere Bändchen umfassenden humoristischen Schriften längst einen klangvollen Namen und eine sichere Position in der zeitgenössischen Literatur verschafft hat. Der Schriftsteller Rudolf Presber (geboren am 4. Juli 1868 in Frankfurt a. M.) ist aus dem Journalismus hervorgegangen. Seine ersten Erfolge errang er sich als Feuilletonredakteur am „Frankfurter Generalanzeiger", zu dessen Verbreitung in Frankfurt a. M. und im Hessenlande seine humorgewürzten, leichtflüssigen Wochenplaudereien, die er unter dem Faststaffs lustigem Genossen entlehnten Decknamen „Poins" schrieb, wesentlich beitrugen. Nach seiner Uebersiedelung nach Berlin war Presber als Leiter des Berliner Bureaus des „Frankfurter General-Anzeigers", für den er nun als „Diogenes" geringelesene Artikel schrieb, und zugleich als Schauspielkritiker der „Post" tätig. Ferner wurde er einer der Hauptmitarbeiter der Berliner „Lustigen Blätter", in deren Spalten er seiner satirischen Laune die Zügel schießen ließ und in scharfspottenden Versen mancherlei Auswüchse des modernen Kulturlebens treffend geißelte. Auch durch seine Beiträge in der „Jugend" und im „Simplicissimus" ist er als feinsinniger Lyriker und als schlagfertiger Satiriker weiteren Kreisen bekannt geworden. Presbers Gedichte liegen gesammelt in 4 Bänden vor, die die Titel tragen: „Aus dem Lande der Liebe", „Media in vita", „Dreiklang" und „Spuren im Sande". Bei den Kölner Blumenspielen errang er sich wiederholt Preise. Auch als Dramatiker ist er schon mehrfach hervorgetreten. Seine in Gemeinschaft mit Hans von Wenzel verfaßte Komödie „Pharaos Tochter" wurde bekanntlich in der vorigen Winterspielzeit im hiesigen Neuen Theater mit gutem Erfolge gegeben. Frühere dramatische Arbeiten von ihm waren das Schauspiel „Der Schuß" und die Komödie „Der Wicomte." Sein neuestes Bühnenwerk, das Lustspiel „Die Nachtkritik", ist bei der Aufführung an mehreren auswärtigen Theatern beifällig aufgenommen worden. Die eigentliche Domäne Presbers ist jedoch nicht das Drama, sondern die humoristische Erzählung, in der er wirklich Glänzendes leistet, wie dies seine Sammelbändchen „Von Leutchen, die ich liebgewann", „Das Eichhorn", „Die Diva und anderes", und „Von Kindern und jungen Hunden" beweisen. Neuerdings hat Presber, der unermüdlich fleißige und schaffensfrohe Schriftsteller, noch ein Bändchen „Also sprach Shakespeare" erscheinen lassen und, wie bekannt, ist er zur Zeit Herausgeber der rasch populär gewordenen Zeitschrift „Arena". Am gestrigen Abend trug er aus seinen Gedichtbüchern, besonders aus den 1896 erschienenen „Spuren im Sande", ernste und heitere Dichtungen vor und erntete damit reichen Beifall. Sein Organ klingt etwas hart und spröde, beeinträchtigt aber nicht erheblich die Wirkung seines Vortrags. Die Aussprache des „ich" macht ihm Schwierigkeiten, er spricht diese Konsonantenverbindung wie „ch". Unter den ernsten Dichtungen gefielen dem zahlreich erschienenen Publikum die gemütstinnigen Gedichte „Die Mutter" und „Das Pferdchen", das im Fontanestil geschriebene, prachtvolle „Menzel im Himmel", „Auf der Dichtersuche", „Gekrönte Liebe" sowie die satirisch-gefärbten „Familientranen" und „Der neue Stern" am besten. Von den heiteren Dichtungen ergötzten am meisten „Humor" mit der Schlußpointe „Humor ist, was man niemals hat, sobald man's definiert", „Drei Poeten", „Hast du noch die alten Briefe", das Gedicht im Heineton („Die Tante" („Sie saßen im Café Bauer, so stell wie Bilder von Gips, die Frau in tiefer Trauer, der Mann im bunten Schlips"), ferner „Vielkes haben einen Sohn", die Ballade vom Ritter Bolko von Strippenstein, der die Pointe eines Witzes immer so spät begriff, genannt „das verspätete Lachen", sowie das köstliche „Verhängnis". Den Beschluß der heiteren Darbietungen bildete die humoristische Prosaerzählung „Mein Patient" aus der Sammlung „Von Leutchen, die ich lieb gewann". Diese Geschichte von dem Studenten Thomas Konradin, dem ein Gipsverband ums linke Bein gelegt wurde, während er seinen Rausch ausschlief, erregte stürmisches Gelächter. Rudolf Presber dürfte sich durch den gestrigen Vortragsabend zu seinen zahlreichen hiesigen Verehrern noch eine Menge neuer hinzuerobert haben.

Dr. Ploch.

## Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

### Zur Warnung.

Die „Nordd. Allg. Ztg." teilt mit: Mehrere Zeitungen veröffentlichen die Auslagen eines angeblichen Prof. G. Keith-Harvey 117, N. 134 Holborn, London, E. C., welche Schwerhörigen, Tauben und an Ohrensausen Leidenden die kostenlose Zusendung eines Buches versprechen, welches lehrt, wie sie sich in wenigen Wochen zu Hause kurieren können. Die Heilungsuchenden erhalten zur Antwort, daß der zur Heilung erforderliche Apparat gegen Einsendung von 30 M. ihnen zugehe. Der Apparat ist ein Blechapparat, der Heilung nicht zu bewirken pflegt. Es dürfte somit nicht geboten sein, den Annoncen irgend welches Vertrauen zu schenken. — Dieser Notiz kann Einsender noch Folgendes hinzufügen: Auf Veranlassung eines Verwandten, der den Apparat, ohne Erfolg zu erzielen, anwandte, schrieb er an einen Herrn, der laut Prospekt des Prof. Keith kuriert worden war, und erhielt als Antwort, daß der Apparat ihm so wenig als 85 anderen Personen, die auf Grund jener Danksagung auch an ihn geschrieben hätten, geholfen hätte; allerdings hätte er in der ersten Woche freilich etwas Besserung verspürt, aber das Ohrensausen und -Brausen hätte er im höchsten Grade noch.

### Falsche Farben.

Sehr häufig kann man in Deutschland immer noch die traurige Beobachtung machen, wie wenig Wert der Deutsche darauf legt, ob die Farben seiner Fahnen in der richtigen Reihenfolge angebracht sind. Dies ist zwar schon wiederholt gerügt worden, doch noch immer kann man in den Straßen Fahnen mit umgekehrter Reihenfolge der Farben sehen. Ich möchte auf einen Fall ganz besonders aufmerksam machen. Zu Kaisers Geburtstag war auf einem Hause in der Nähe der Landwirtschaftskammer eine Fahne mit den Farben weiß-schwarz zu sehen, und noch dazu auf dem Hause eines höheren Militärs. Dies nahm sich umso verwunderlicher aus, als auf der nur wenige Schritte daneben liegenden Landwirtschaftskammer die Farben richtig zu sehen waren.

M.


# Frohe Botschaft

für

# Hals- und Lungenleidende.

## Bemerkenswerter Brief eines hervorragenden praktischen Arztes.

Es gereicht uns zur ganz besonderen Genugtuung, aus der großen Reihe der täglich bei uns einlaufenden Anerkennungsschreiben speziell das nachstehende, aus der Feder eines praktischen Arztes, wörtlich veröffentlichen zu dürfen:

Wien, den 17. November 1906.

Habe Ihren vielbewährten „Johannis-Tee" bei vielen Fällen von chronischem Bronchialkatarrh mit promptem Erfolge angewendet. Da auch ich an einem lästigen Bronchialkatarrh seit 2 Jahren leide und durch die hinzugekommene Atemnot nahezu berufsunfähig wurde, so entschloß ich mich, Ihren „Johannis-Tee" selbst zu trinken. Und siehe da, die Atemnot schwand schon nach einer Woche. Nach dreiwöchentlichem Gebrauche Ihres „Johannis-Tees" ist auch der hartnäckige chronische Bronchialkatarrh verschwunden, so daß ich wieder berufsfähig bin. Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen diesen außerordentlichen Erfolg Ihres Tees, dessen Wirkung ich somit am eigenen Körper zu beobachten Gelegenheit hatte, der Wahrheit gemäß mitzuteilen. Diese Wirkung bestätigt auch die im „Therapeutischen Zentralblatte" veröffentlichten Erfahrungen. Ich ermächtige Sie gerne, zum Wohle zahlreicher anderer Kranker, den Ihnen geeignet erscheinenden Gebrauch von diesem Schreiben zu machen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. med. Rudnik.

Abgesehen von einer ganzen Anzahl ähnlicher aus der Feder hervorragender Aerzte stammender Urteile, besitzen wir noch ca. 7000 glänzende Anerkennungsschreiben von Patienten, die uns im Laufe der letzten Jahre vollständig unaufgefordert zugegangen sind und in denen durchweg der „Johannis-Tee" gelobt wird. Eine große Zahl dieser Briefe stammt von Lungenschwindsüchtigen, die fast einstimmig berichten, daß schon nach kurzem Gebrauch des Tees eine Besserung ihres Befindens eingetreten sei. Eine weitere nicht minder große Zahl von Dankschreiben rührt von Patienten her, die an chronischen Katarrhen, altem Husten, chronischer Heiserkeit, Verschleimung, Asthma, chronischer Bronchitis ꝛc. gelitten haben und die bekunden, daß das Mittel mitunter geradezu überblüffend gewirkt habe.

Trotzdem wünschen wir, daß jeder Patient sich selbst davon überzeugen möge, ob unser Johannis-Tee (hergestellt aus den Blättern und Blüten der Galeopsis ochroleuca vulcanis und zufolge einer Kaiserl. Verordnung vom 22. Oktober 1901 dem freien Verkehr überlassen) das ihm von so vielen Leidenden gespendete Lob auch wirklich verdient und laden wir daher wiederholt zu einem kostenlosen Versuche ein. Wir bieten jedem eine kostenfreie Probe an, der seine Adresse einschickt und seinem Briefe 20 Pfennig für Porto ꝛc. beifügt. Die Zusendung erfolgt alsdann postwendend franko. Jeder Probe wird absolut unentgeltlich eine ausführliche Broschüre beigelegt, in der zahlreiche notariell beglaubigte Heilberichte und Dankesungen abgedruckt sind.

Möge jeder, der an einem chronischen Katarrh, alten Husten, chronischer Heiserkeit, Verschleimung, Asthma, chronischer Bronchitis oder gar der Lungenschwindsucht erkrankt ist, in seinem eigenen Interesse von diesem Angebot Gebrauch machen. Er wird den kleinen Versuch, der ihm dazu noch kostenlos angeboten wird, nie bereuen.

Der Johannis-Tee ist weder in Apotheken noch in Drogerien sondern ausschließlich nur bei uns zu haben.

**Brockhaus & Co., Berlin-Halensee.**


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070129031/fragment/page=0002

## Abgang der Eisenbahnzüge.

**Thüringen. Eisenach-Bebra.** 3.20 B. — 5.48 B. — 6.15 B. 8. 1-3. — 7.47 B. 8. 1-3. ● — 9[illegible] B. D. 1-2. — 10.20 — 10.39 B. 8. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.33 B. 8. 1-3. ● — B. 12.34 N. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 3.35 N. 8. 1-3. — 4.04 N. D. 1-3. ● [nach Nürnberg und Stuttgart]. — 5.26 D. 1-3 — 5.56 N. — 7.37 N. 8. 1-3. ● — 8.10 N. 8. 1-3. [nach Saalfeld] — 9.52 Nb. — 10.33 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart]. — 10.51 Nb. 8. 1-3. [nach München]. — 11.00 Nb. [bis Weißenfels]. — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb.

**Berlin.** 12.22 B. — 4.50 B. — 5.23 B. D. 1-2. — 5.40 B. 3-4. [ab 1. 4. Werktags bis Landsberg]. — 6.25 B. 8. 1-3. — 6.54 B. D. 1-2. ● — 7.03 B. — 8.58 B. 8. 1-3. ● — 11.10 B. — 12.33 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.48 N. D. 1-2. — 3.15 N. 8. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. 8. 1-3. — 5.45 N. — 8.15 Nb. 8. 1-3. — 8.54 Nb. D. 1-2. — 9.05 Nb. [bis Wittenberg].

**Leipzig.** 2.50 B. — 4.33 B. — 5.40 B. — 7.32 B. — 7.45 B. 8. 1-3. ● — 8.30 B. 8. 1-3. ● — 9.15 B. — 10.32 B. 8. 1-3. ● — [illegible] B. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.29 N. 8. 1-3. — 3.25 N. — 5.55 N. 8. 1-3. ● — 5.45 N. 8. 1-3. ● — 6.25 N. — 7.05 Nb. — 7.35 Nb. 8. 1-3. — 8.42 Nb. — 9.34 Nb. P 1-3. — 10.30 Nb. 8. 1-3. ● — 10.54 Nb. 8. 1-3. — 12.05 Nb.

**Magdeburg.** 4.58 B. — 6.55 B. P. 1-3. — 7.33 B. — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. 8 1-3. — 5.55 N. P. 1-4 — 7.07 Nb. 8. 1-3. ● — 8.56 Nb. P. 1-3. — 10.47 Nb. 8. 1-3. ● — 12.22 Nb. [bis Köthen].

**Eisleben-Nordhausen-Kassel.** 5.30 B. — 6.37 B. [bis 31. 3. bis Sangerhausen]. — 7.00 B. [ab 1. 4. bis Sangerhausen]. — 9.00 B. — 11.00 B. 8 1 3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.18 N. 8 1 3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1 2. ● — 6.00 N. — 9.40 Nb. [führt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. 8. 1-3. ● — 11.45 Nb. [bis Nordhausen].

**Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt-Goslar.** 4.46 B. (Anschluß Hettstedt). — 6.37 B. 8. 1-3. — 8.00 B. (Anschluß Hettstedt). — 11.32 B. — 1.41 N. 8. 1 3. ● (Anschluß Hettstedt). — 3.38 N. — 6.18 N. — 7.12 N. 8. 1 3. — 10.43 Nb. [Anschluß Hettstedt, ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

**Sorau-Guben.** 7.45 B. 8 1-3 ● — 7.55 B. — 11.40 B. — 3.00 N. 8. 1 3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Nb. 8 1-3. — 11.45 Nb. [führt bis Torgau].

**Hettstedt-Gerbstedt.** (Siehe auch Richtung Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt) 4.45 B. [bis Dölau nur Werktags]. — 6.40 B. — 8.00 B. [nur Sonn- und Festtags bis Dölau]. — 10.00 B. — 1.00 N. [bis Flensstedt]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau, verkehrt in der Zeit vom 1.—31. Oktober 06 und vom 1.—31. März 07 täglich, sonst nur Sonn- und Feiertags]. — 4.00 N. [bis Dölau nur Sonn- und Festtags]. — 4.30 N. [bis Schwitzerdorf nur Werktags]. — 5.00 N [bis Dölau nur Sonn- und Festtags]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 10.40 N. (bis Dölau nur Sonn und Festtags). — 11.30 N. [bis Cöthen, verkehrt vom 1. Oktober bis 31. Dezember 06 regelmäßig Werktags, vom 1. Januar bis 31. März 07 nur Dienstag und Freitags]. — 12.00 N. (bis Schwitzerdorf nur Sonn- und Festtags).

## Ankunft der Eisenbahnzüge.

**Thüringen. Bebra-Eisenach.** 5.19 B. D. 1-2. — 5.38 B. [nur Werktags]. — 6.00 B. (ab Saalfeld 2.39) 8 1 3. — 6.21 B. 8 1-3. ● [von München]. — 6.39 B. — 6.48 B. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 B. 8. 1 3. ● — 9.51 B. — 10.52 B. — 12.15 N. — 12.29 N. D. 1-3. — 1.06 N. — 2.17 N. 8. 1-3. ● — 2.37 N. D. 1-3. [von Stuttgart und Nürnberg] — 4.19 N. — 4.38 N. D. 1-2. [von München]. — 5.27 N. 8. 1-3. ● — 8.11 Nb. 8 1-3. [von Stuttgart]. — 8.38 Nb. — 8.47 Nb. D. 1-2. — 9.28 Nb. 8. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.54 Nb.

**Berlin.** 3.13 B. — 4.37 B. — 6.28 B. [Werktags]. — 7.37 B. [von Wittenberg]. — 9.37 B. — 10.00 B. D. 1-2. — 10 11 B. D. 1-3. — 10.35 B. D. 1-3. — 11.27 B. 8. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 1.05 N. 8. 1-3. — 2.00 N. — 3.30 N. 8. 1-3. — 3.50 N. D. 1-2. — 5.22 N. D. 1-3. — 5.46 N. — 7.28 Nb. 8. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.28 Nb. D. 1-2. ● — 10.47 Nb. 8. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2. — 1.00 Nb. D. 1-3.

**Leipzig.** 4.34 B. — 6.18 B. — 6.30 B. 8. 1-3. — 6.48 B. — 7.30 B. 8 1-3. — 7.43 B. — 9.53 B. — 10.40 B. P 1-3. — 10.53 B. 8 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. 8. 1-3. ● — 3.24 N. — 4.32 N. — 4.42 N. 8 1-3. — 5.16 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. 8. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. 8. 1-3. ● — 12.16 Nb.

**Magdeburg.** 2.46 B. — 7.27 B. [kommt von Köthen, ab 28. 3. 50 Min. früher]. — 7.38 B. 8. 1-3. ● — 8.27 B. 8. 1-3. — 9.48 B. — 10.28 B. 8. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. 8. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. 8. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.30 Nb. 8. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. 8. 1-3. ●

**Kassel-Nordhausen-Eisleben.** 6.45 B. — 7.15 B. 8 1-3. ● — 7.46 N. [von Oberröblingen, Wochentags bis 1. 3.]. — 9.57 B. — 1.16 N. — 2.44 N. D. 1-2. — 2.55 N. 8. 1-3 — 4.34 N. [kommt von Sangerhausen]. — 5.32 N. — 7.29 Nb. — 8.01 Nb. 8. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 1.10 Nb. —

**Goslar-Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben.** 5.35 B. [von Cöthen, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. [von Halberstadt und Hettstedt]. — 10.07 B. — 10.25 B. 8. 1-3. [auch von Hettstedt]. — 12.39 N. — 4.59 N. — 5.32 N. 8 1-3. ● — 9.15 Nb. [auch von Hettstedt]. — 10.44 Nb. 8. 1-3. — 11.38 Nb. [auch von Hettstedt].

**Sorau-Guben.** 5.43 B. 8 1-3. — 6.29 B. [ab 1. 4., kommt von Torgau.] — 7.28 B. (bis 1. 4., kommt von Torgau). — 10.11 B. — 12.27 N. 8. 1-3 ● — 2.31 N. — 7.54 Nb. — 10.02 Nb. — 10.26. Nb. 8 1-3. ●

**Gerbstedt-Hettstedt.** (Siehe auch Richtung Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben). 5.30 B [von Dölau nur Werktags. — 7.30 B. — 8.40 B [Werktags nur Werktags Flensstedt, Sonn- und Feiertags ab Dölau.]. — 12.25 N. — 2.50 N. [von Flensstedt] — 3.50 N. [von Dölau, verkehrt in der Zeit vom 1.—31. Oktober 06 und vom 1.—31. März 07 täglich, sonst nur Sonn- und Feiertags]. — 4.50 N. (von Dölau nur Sonn- und Fest ags). — 5 25 N — 6.20 N. (von Dölau nur Sonn- und Festtags). — 7.20 N (von Dölau) — 9.05 Nb. — 11.30 Nb. [von Dölau nur Sonn- u. Festtags]. — 2.02 N. [von Schwitzerdorf nur Sonn- und Festtags].

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverzuckter einfähiger Fahrräder freigegeben.


**2 Landmessereleben**
können zu Ostern einreten.
**W. Endemann,** vereid. Landmesser, Halle a S.-Dölau.

**Holzhandlung**
sucht **Lehrling** mit guter Schulbildung per 1. April d. J. Offerten erbeten unter **B. 820** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

= Sohn achtbarer Eltern mit guter
= Schulbildung für Ostern 1907
= **als Lehrling**
= gesucht. Kost und Logis außer dem
= Hause. Selbstgeschriebene Angebote
= mit Lebenslauf an **E. E. Achilles,**
= Eisenhandlung, Halle a. S.

**Lehrling,**
Sohn anständ. Eltern, der Talent zum Zeichnen besitzt, findet Aufnahme
**Osc. Breitter,**
Gravier-Anstalt, Gr. Steinstr. 13, I.

|| **Lehrling** mit guter Schulbildung für das Bureau eines technischen Geschäftes
|| **gesucht.** Nur selbstgeschriebene Off. unter **B. V. 1566** an **Rudolf**
|| **Mosse, Halle,** werden berücksichtigt.

**Lehrling**
mit guter Schulbildung für
**Zahntechnik** per 1. April gesucht.
**A. & W. Giehler,**
**Alte Promenade 7.**

☐ Eine **peinlich saub. Aufwartung**
☐ gegen gute Bezahlung gesucht.
☐ Von 1—2 mittags zu erfragen
☐ **Hohenzollernstr. 37, part.**

**Tüchtiges älteres Mädchen** für alle Hausarbeit oder Aufwartung per sofort oder 1. Febr. gesucht
**Große Ulrichstraße 28, II.**

**Friedr. Carl Beyer,**
Bücherrevisor, **Meckelstraße 6.**

**Der Alleinverkauf**
eines Konsumartikels I. Ranges ist für den hiesigen Platz und Umgegend **zu vergeben.** Derselbe bietet unbedingt sichere Existenz. Der Artikel ist sehr leicht verkäuflich und wird event. durch gezielte Reklame unterstützt. Zur Uebernahme sind nur 200—300 M in bar erforderlich. Es wollen sich jedoch nur ehrenhafte und durchaus fleißige Leute melden. Offerten u. **8006 O.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

**C. Grötzner,**
Handschuhmacher,
**Gr. Steinstrasse 1—2.**
Gr. Auswahl von Handschuhen in Leder, Stoff, Spitzen etc. H.-Wäsche und Krawatten etc.
**Rabatt-Spar-Verein.**

## Familien-Nachrichten.

### Nachruf.

Am Sonntag den 27. Januar verschied nach längerem Leiden der **Bureauvorsteher der städtischen Gas- u. Wasserwerke,**

**Herr Obersekretär Wilh. Lambateur.**

Seit 34 Jahren war der Entschlafene in unserer Verwaltung mit rastlosem Fleisse und mustergültiger Gewissenhaftigkeit tätig und hat viel zur vorteilhaften Entwickelung der Werke beigetragen. Sein Andenken wird von uns stets in Ehren gehalten werden.

**Das Kuratorium der städtischen Gas- und Wasserwerke.**

### Krieger-Begräbnis-Verein.

Nach kurzem Krankenlager verschied am 26. Januar im 69. Lebensjahre unser lieber Kamerad

**Karl Emmerich, Postschaffner a. D.**

Wir verlieren in ihm einen unseren Alten, Kämpfer von 1864 und 1866. Sein kameradschaftliches, biederes, freundliches Wesen sichert ihm bei uns ein bleibendes Andenken. Wir geben unserem i. Kameraden das letzte Geleit und treten an **Friesenstraße 1 d Mittwoch nachmittags 1 3/4 Uhr.** **Der Vorstand.** J. V.: Fritz Behrens.

Gestern morgen 7 1/4 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager
**die Hauswirtin des reformierten Studentenkonvikts**

**Frau Wwe. Christiane Klingner**
geb. **Hoerold**

im fast vollendeten 65. Lebensjahre.
Seit der Begründung des Konvikts hat sie fast siebzehn Jahre hindurch mit rastlosem Fleiße und seltener Treue dem Haushalte des Konvikts vorgestanden, und wird allen seinen Bewohnern in dankbarer Erinnerung unvergessen bleiben.

**Der Vorstand des reformierten Konvikts.**

Halle a. S., den 29. Januar 1907.
Die Beerdigung findet am Donnerstag den 31. Januar, vormittags 11 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

**Statt besonderer Meldung.**
Gestern vormittag 7 1/4 Uhr entschlief nach kurzem, aber schwerem Leiden unsere gute Tante, Frau
**Christiane Klingner**
im Alter von 65 Jahren, was tiefbetrübt anzeigen
Halle a S., den 28. Jan. 1907.
**Fritz Lutze** und **Frau.**
**Walter Krausse.**
**Familie Werner, Berlin.**
Beerdigung Donnerstag 11 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes.

Gestern mittag 2 Uhr verschied sanft unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau
**Wilhelmine Deparade**
geb. **Elster**
im Alter von 87 Jahren.
Dieses zeigt im Namen der Familie an
**H. Deparade,**
Schuhmachermstr., Steinweg 55.

**Verlobt:** Herr Otto Haubenreißer mit Frl. Frieda Hühnlein (Zwötzen, Boberslen bei Riesa).
**Vermählt:** Herr Theodor Matthes mit Frl. Grete Rother (Mannheim, Gera); Herr Wilhelm Hempel mit Frl. Ida Engelhardt (Greiz).
**Geboren:** Sohn: Herrn Karl Beck (Lengefeld).
**Gestorben:** Frau Auguste Kachel geb. Höfling (Gotha); Herr Ernst Bien (Gotha); Frau Therese Kaufhold (Jena); Herrn Alfr. Burkhardt Tochter Lottchen (Jena); Frl. Frieda Hohbach (Gera); Herr Christian Büttner (Debschwitz); Herr August Vollrath (Gera); Herrn Herm. Teichmüller Sohn Fritz (Nordhausen); Frau Rosalie Sperber geb. Lindner (Nordhausen); Frau Aug. Herbothe geb. Dorl (Ilfeld). Hardt; Frau Ida Rosenwinkel geb. Schröter (Mühlhausen); Herr Christoph Eduard Koch (Horsmar); Herrn Karl Iffarth Tochter Nanny (Ammern); Herr Karl Triebel (Mühlhausen); Frau Karoline Bode geb. Göge (Weimar); Dr. Daniel Bergmann (Weimar); Frau Friederike Oehring (Eisenach); Frau Hermine Bäumler (Hardhausen); Frau Henriette Dinsch (Mansdorf); Dr. Christian Meckler (Greiz); Frl. Nanni Drechsel (Rudachdal); Frl. Selma Schumann (Lehnamühle).


**Mittlerer Laden**
in **Merseburg,**
in bester Lage der Stadt, mit einer kleinen Wohnung, für 750 M per 15. Februar oder 1. April **zu vermieten.** Näheres durch **Konkursverwalter Kunth, Merseburg.**

In meinem Hause, beste Lage, an verkehrsreicher Straße, ist ein **Laden,** in dem seit langen Jahren ein **flottes Materialwarengeschäft** mit gutem Erfolg betrieb. wird, **nebst Wohnung** zum 1./4. anderweitig zu vermieten.
**Otto Jürgens, Schönebeck a. E.,** Elbstr.

**Herrschaftliche Wohnung**
**Geiststraße 28, I.** bestehend aus 7 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit Garten. 1./4. **zu vermieten.**

☐ **Volkmannstraße 16, part.**
☐ 2 Stuben, K., K., Klosett u. Speisek.,
☐ 350 M. per 1. April zu verm.

**Herrschaftliche Wohnungen,**
**Burgstraße 19,**
von 4—5 Zimmern, Küche, Speisek., Bad, Innenklosett u. reichl. Zubehör **zu vermieten. Näheres daselbst u. Volkmannstr. 1. part.**

☐ **Felsenstraße 23, I.,**
☐ **herrschaftl. Wohnung,** 5 Stub., K.,
☐ K., Bad, Garten u. Zub., für 650 M
☐ per 1. April zu vermieten.
☐ Näh. **Kontor Martinsberg 9.**

**Angerweg 5d.** Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Kammer, Küche u. Zubehör, zum Preise von 325 Mk. per 1. April zu vermieten. Zu erfragen I. Etage bei **G. Müller.**

**Geiststraße 35**
III. Etage 575 M. per 1./4. 07 zu verm. Näheres **Schmeerstraße 26.**

☐ **Volkmannstraße 16, part.**
☐ 3 Stuben, K., K., Klosett u. Speisek.,
☐ 475 M. per 1. April zu verm.

**2 Stuben, Kammer, Küche u. Zub. den 1. April 07 zu vermieten. 340 M. Merseburgerstr. 20.**

**Hochherrschaftliche Wohnung**
von 7—8 Zimmern zum 1./4. oder später **gesucht.** Offerten mit Preis unter **E. 1384** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

**Flotter Stenograph u. Maschinenschreiber**
**(Oliver)** zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. **8003 L.** an die Exped.

**Gesucht**
jederzeandter, zuverlässiger Mann für die **Verwaltung der Materialien-Niederlage** größeren Einblifements. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten unter **B. L. 1300 an Rudolf Mosse, Halle S.**

**Eckladen Marktplatz 20,**
bisher von der Firma **H. Ch. Werther & Co.** benutzt, ist zum 1 April zu vermieten.
**A. Huth & Co., Halle a. S.**

**4 Läden**
mit, 1 ohne Straßenfront. **2 Verkaufsstände, 3 große und 5 kleine Schaukästen, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln,** große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der **Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten.**
Näheres **Große Brauhausstraße 17** im **Druckerei-Kontor.**

**Herrschaftl. Wohnung** mit allem Komf., 7 heizb. Zim. nebst Zubehör, in nächster Nähe v. Stadttheater, Gymnasium, Oberreal- u. höherer Töchterschule, Hauptpostamt, Amts- und Landgericht, Oberbergamt, Universität und Kliniken 1. April 07 **zu vermieten. Gr. Steinstraße 30, I.**

**Lehrling.**
Für mein **Herrenmoden-Geschäft** und **feine Maß-Schneiderei suche** zu Ostern d. J. einen
**Lehrling**
aus guter Familie, gegen Vergütung.
**Herm. Oetting, Gr. Steinstr. 12.**

**Söhne achtbarer Eltern** können unter günstigen Bedingungen als
**Lehrlinge**
in meinem Kaufhause eingestellt werden.
**H. Elkan, Leipzigerstraße 87.**

**Eilt.**
Zum Verkauf v. Zigarren an Wirte 2c. wird e. tüchtig. Agent ges., gleich wo wohnhaft. Verzeichn. ev. 250 M pr.-Mt. od. hohe Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

☐ **Junger Mann**
☐ per sofort **gesucht,** der Kenntnisse
☐ der Buchführung und Stenographie
☐ besitzt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche unter **B. C. 1622** an
☐ **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 4.

Kautionsfäh. Mann sucht Vertrauensposten. Off. u. **Pp. 719** an die Exp.

Suche 1/4. 07 resp. 1./7. 07 einen gewandten **jungen Mann für Kontor u. kleine Reisen.** Bevorz. werden solche, die in der Kolonialw.-Branche gelernt, event. auch gerift haben. Zeugnis-Abschriften, Gehalts-Ansprüche erbeten.
Offerten unter **B. U. 1617** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Für unser **Seife-Geschäft** suchen wir zum baldigen Antritt einen **branchekundigen**
**jungen Mann**
**mit flotter Handschrift.**
**Gebr. von Rauchhaupt,**
**Freyburg a. U.**

☐ **Ordentliche, tüchtige**
☐ **Pferdepfleger,**
☐ gediente Kavalleristen, **sof. gesucht.**
☐ **Hallescher Reiter-Verein,**
☐ **Porstr. 74.**

**Suche sofort** für mein Geschäft (Nähe Halle a/S.), Warenhausbranche. Betrieb fl. Stifl. **einen tüchtigen jungen Mann** (ledig oder verheiratet), in dauernde und angenehme Stellung als **Marktheifer.** Da die Stellung gewissermaßen eine Vertrauensstellung ist, so ist Kaution erforderlich. Offerten mit näheren Angaben unter **7995 C.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

**Jetzt Schmeerstr. Nr. 12.**
Große Auswahl
**Hochzeits- und Jubiläums-Geschenke**
aller Arten
in
ganz neuen,
aparten Mustern
zu billigsten Preisen.
Nur anerkannt, erstrobte Fabrikate.
Juwelier **Tittel,**
jetzt Schmeerstr. Nr. 12.
5% in Rabatt-Sparmarken.


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070129031/fragment/page=0003

## Hallescher Verein für Getreide- und Produkten-Handel.

Der Verein wird seine

**ordentliche Generalversammlung**

am Donnerstag, den 14. Februar d. Js., vormitt. 9 Uhr, im Vereinslokale abhalten. Die Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen.

**Tagesordnung:**

1. Rechnungslegung für das Jahr 1906.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Genehmigung des Voranschlages für 1907.
4. Wahl von 10 Vorstandsmitgliedern auf 2 Jahre und von einem Vorstandsmitglied auf 1 Jahr.
5. Einrichtung eines Schiedsgerichtes bei der Handelskammer.

Halle a/S., den 28. Januar 1907.

**Der Vorstand.**
B. Reinicke.

---

## Guts Muths-Oberrealschule i. E.

zu Quedlinburg am Harz.

Das Schuljahr beginnt Donnerstag den **11. April** mit der Aufnahme neuer Schüler und der Eröffnung der Unterprima. Die freundliche, romantische und gesunde Lage am Harzrande, das schmucke, neuzeitlich eingerichtete Schulgebäude, sowie gute Pensionen empfehlen den Besuch der Anstalt.

Zur näheren Auskunft, sowie zur Uebersendung des Schulprogramms ist Herr **Direktor Dr. Lorenz** gern bereit. **Der Magistrat.**

---

Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachfolger
Stuttgart und Berlin.

## Rudolf Presber:

**Aus dem Lande der Liebe.** Gedichte
Mit Buchschmuck von Walther Caspari
Fünfte Auflage. Geheftet ℳ 3.— In Leinenband ℳ 4.—

**Media in vita.** Gedichte
Mit Buchschmuck von Franz Christophe
Dritte Auflage. Geheftet ℳ 2.50. In Leinenband ℳ 3.50

**Dreiklang.** Ein Buch Gedichte
Mit Buchschmuck von Walther Caspari
Zweite Auflage. Geheftet ℳ 3.— In Leinenband ℳ 4.—

**Spuren im Sande.** Neue Gedichte
Mit Buchschmuck von Hans Marin Glaß
Geheftet ℳ 3.— In Leinenband ℳ 4.—

„... Presbers Verskunst ist eine ursprüngliche. Er sucht nicht und deutelt nicht, rot wie Herbstlaub, blank wie Schlägerklingen und zitternd wie Tränen sendet er die Lieder aus, das Lachen zu befreien oder den Schmerz. Er ist ein Meister der Form, und wenn er über die Grenzen hinaus nach Reimgebilden langt, so fängt er sie mit einer Eleganz in die schimmernde Kette, daß man die frische Sonnigkeit des Poeten gern in den Kauf nimmt. ... In diesem Dichter vermählt sich Tiefe der Anschauung mit der Freude an der Formschönheit. ..." Berliner Neueste Nachrichten.

**Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen.**

---

Mein diesjähriger 3. Transport
**Pa. hannoverscher, holsteiner u. dänischer Pferde**
ist bei mir eingetroffen. Offeriere solche zu soliden Preisen.
Halle a. S., Dorotheenstr. 7. Tel. 1195.
**Chr. Körber.**

---

# Leiden Sie

**an Stuhlverstopfung und Verdauungsstörungen? Klagen Sie über Kopfschmerzen, Herzklopfen, Blutandrang, Unbehagen und Appetitlosigkeit? Sind Sie verstimmt, missmutig und unzufrieden mit sich selbst?**

Dann versuchen Sie doch auf natürlichem Wege Ihre Gesundheit wieder zu erlangen! Folgen Sie dem Rat eines hervorragenden deutschen Arztes, welcher erklärt, die

**Vibrations-Massage**

sei das einzig wirksame Mittel gegen Stuhlverstopfung. Die Vibrations-Massage stärkt die geschwächten Darm-Muskeln, sie wirkt anregend auf die Darmmuskel-Bewegung (Peri-staltik), fördert die Blutzirkulation und steigert die Absonderung der Verdauungs-säfte durch die Drüsen. Schon eine einmalige Vibrations-Massage von etwa 10 Minuten Dauer kann oft den Stuhlgang auf 4—5 Tage regeln. Ihr Arzt wird dies bestätigen.

## „VENIVICI"

**ist ein Vibrations-Apparat, mit dem man sich zu jeder Zeit, im eigenen Heim sowohl wie im Geschäft und auf der Reise, ohne sich zu entkleiden, bequem selbst massieren kann. Dieser kleine, handliche Apparat erzeugt eine erstaunliche Kraft; seine Wirkung ist geradezu verblüffend.**

Mehr als 2000 namhafte Aerzte verwenden „Venivici" in ihrer Praxis; mehr als 35000 Familien gebrauchen denselben. Die höchsten und allerhöchsten Herrschaften massieren sich mit „Venivici". Auch Sie sollten sich mit „Venivici" massieren.

**Ein Versuch kostet nichts.**

In allen nachstehenden Geschäften können Sie „Venivici" kostenlos und ohne irgend welche Kaufverpflichtung probieren. Wenn das Geschäft, in welchem Sie kaufen, den „Venivici" noch nicht führt, können Sie denselben auch von uns direkt zur Probe bekommen. Wir schicken jedem Interessenten auf Wunsch unser illustriertes Buch gratis und franko.

**VIBRATOR, Gesellschaft für Massage-Apparate m. b. H., BERLIN 271, Stallschreiberstrasse 5.**

**„VENIVICI" ist erhältlich in sämtlichen hier folgenden Geschäften:**

**O. Ballin jr.**, Hirsch-Drogerie, Leipzigerstr. 53, **F. Hellwig**, Fabrik chirurg. Instrumente, Barfüsserstr., **Eduard Kertzscher**, Bandagen u. Gummiwaren, Poststr. 1, **C. Köhler**, chirurg. Instrum., Gr. Steinstr 9.

---

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe meinen fast neuen **halbverdeckten Kutschwagen** mit abnehmb. Kutscherbock u. meinen leichten Selbstfahrer (4 Sitzig) preiswert. Offerten unter **B. B. 1021** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

---

## Holländer Schellfisch

das Feinste, was es gibt, Pfd. 50 Pfg., empfehlen und versenden prompt

**Steinkampf & Weise,** Fernruf 1339.

---

## Geld-Schrank,

nur Stahl, 1 Stahlpanzer, Stahl-Unterlatz, Protektorschloß, umständehalber sofort abzugeben. Offert. unter **L. 1389** an die Expedition.

---

## Wilhelm Nietsch sen.,

Inh. Ernst Nietsch, Hoflieferant,
Leipzigerstraße 77, Fernruf 166,
bringt hiermit seine vorzüglichen **Wiener Würstchen,** ff. Bockbierwürstchen, sowie Breslauer Knoblauchwurst in empfehlende Erinnerung.

---

Die Ueberschriftszeile 85 Pfg., für Halle 25 Pfg.

# Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

## Unterricht.

**Bücherrev. Carl Giesenuths** Handelslehranstalt, Halle, Sternstraße 10, beginnt neue Kurse für Herren zur Ausbildung als kaufm. und landw. Buchhalter, Rechnungsführer, Stenograph, Maschinenschreiber, Stenographin 2c. täglich. Honorar mäßig. Stellennachweis. Prospekte. Vollständige theoret. und prakt. Ausbildung für das Komtor in Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahres-Kursen. Vieljährige sichere Erfolge.

**Einzelunterricht** für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben. Franz Wehmer, Volksstraße 1.

**Arbeitsstunden** und Nachhilfestunden in allen Schulfächern Neue Promenade 5.

**Seminaristin** erteilt Nachhilfe-Unterricht bei mäßigem Honorar. Gef. Offerten unter **K. 1388** an die Exped.

## Offene Stellen.

### Männliche.

**2 Tagelöhnerfamilien** suche ich zum 1. April für ein Rittergut, ½ Stunde zu Fuß von Halle. Bezüge sind: 11 Mark wöchentlich, freie, gute Wohnung, ¾ Morgen Kartoffelland, 4000 Torfsteine und das andere Uebliche. **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kleine Ulrichstraße 3. NB.** Reklamen können gleich nach meinem Bureau kommen, um die Stellen anzunehmen.

**150 bis 360 Mark Lohn:** Ledige Groß- und Kleinknechte, Burschen zum Ackern, Mädchen für Stadt und Land erhalten stets sofort, nahe und weit, kostenfrei gute Stellen, hohen Lohn, 5 Mk. Meldegeld. Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

**Futterknecht.**
Für hiesige Wirtschaft sucht verh. Futterknecht für Ochsen bei freier Wohnung, Kartoffelland u. hohem Lohn Domäne Weidenbach bei Osbunsen. c

**Tüchtigen verheir. Aufseher** für Rittergut bei Weißenfels sucht 1. April bei 60 Mark Monatslohn, freier Wohnung, ¾ Morgen Kartoffelland, 3000 Torfsteinen und das andere Uebliche **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kleine Ulrichstraße 3.**

**Kellner für Café,** Restaurant, Zapfer, Hausdiener sucht **Rudolf Schumann,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstr. 32.

**4 junge Kellner, 2 ledige Kutscher, 11 junge Hausdiener, 3 Hausburschen** erhalten zu sofort und später nach hier und auswärts gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kleine Ulrichstraße 3. Telephon 2233.**

**Tüchtige Schlosser** finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. Maschinenfabrik Meistring & Redewald, Sangerhausen.

**Suche sofort** einen Steinmachergesellen, auch wird daselbst ein Lehrling sofort od. Ostern angenommen. Heinrich Dietzel, Steinmetzmeister, Barnstedt bei Querfurt. c

**Jüngerer Schneidergeselle** findet sofort dauernde Arbeit bei Franz Voigt, Schneidermeister, Zörbig, Wallstraße 6. c

**Kräftiger Geschirrführer** mit guten Zeugnissen, sowie ein Arbeiter gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche erst noch hier kommen oder erst kurze Zeit hier wohnen. M. Grahmeyer, Liebenauerstraße 70.

**Bis 12 Mark Wochenlohn.** Tüchtige ledige Fuhrknechte erhalten kostenfrei gute Stelle, 5 Mark Meldegeld. Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

**Verheir. Pferdeknecht** erhält bei Halle zum 1. April kostenfrei gute Stelle. Bezüge sind: 12,50 Mk. wöchentlich Winter und Sommer, freie Wohnung, ¾ Morgen Kartoffelland, Garten und Weideland, 4000 Torfsteine, Abtragegeldern 2c. Frauentagelohn: Winter 1 Mk., Sommer 1,25 Mark. **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kleine Ulrichstraße 3. NB.** Reflektant kann gleich nach meinem Bureau kommen, um die Stelle anzunehmen.

**Suche 1. Februar** oder später einen verheir. Pferdeknecht, Wochenlohn 12 Mark und Nebenkosten, Wohnung, Stallung, Kartoffelland. **W. Soldacker,** Eindorf, Post Wolfersdorf. c

**Ein verheir. Pferdeknecht** findet sofort oder 1. April bei hohem Lohn Stellung bei Gutsbesitzer Hoyer, Zöbewitz.

**Vorwerk Wippach** sucht zum 1. April ev. einen verheirateten Schäfer. Meldungen an die Rittergutsverwaltung Nebra. c

**Einen Bäckerlehrling** sucht zu Ostern **C. Kaufleben,** Tölau.

**Suche zum 1. März 1907** einen nüchternen verheirateten Kuhfütterer, dessen Frau mit füttern und melken muß. H. Rohde, Eisdorf bei Teutschenthal. z

**Für mein Kolonialwaren-Geschäft** suche zu Ostern einen Lehrling mit guter Schulbildung. **Albert Fritsch,** Hopm. i/Anhalt.

**Suche zum baldigen Antritt** einen jungen Mann, nicht unter 16 Jahren, als Lehrling, Lehrzeit 2 Jahre, bei freier Station und gegen eine einmalige Vergütung von 100 Mark nach vollendeter Lehrzeit. **Zentral-Molkerei Dedersiedt,** Bezirk Halle. c

**Barbier- u. Friseurlehrling** sucht Ostern **Karl Meiseberg,** Nietleben bei Halle. c

**Schmiedelehrling** sucht **Lange,** Schmiedemeister, Kleine Ulrichstraße 4. c

**Einen Schmiedelehrling** sucht zu Ostern **Koch,** Wesenitz, Post Döllnitz.

**Schmiedelehrling** sucht Ostern **Alb. Jobel,** Nietleben bei Halle. c

**Schmiedelehrling** sucht Ostern **Arth. Adam,** Mönchpfiffel bei Aßleben. c

**Tischlerlehrling** sucht Ostern **O. Behler,** Beesenstedt. c

**Ofensetzerlehrling sucht Carl Rommel,** Töpfermeister, Salzungen in Thüringen.

**Fleischerlehrling** sucht unter günstigen Bedingungen **Carl Lehmer,** Fleischermeister, Gerbstedt. c

### Weibliche.

**Ordentliche Arbeiterinnen** für dauernde Beschäftigung sucht **Riechemballagen-Fabrik, Jena,** Wohnungsgelegenheit im Schlafsaal der Fabrik.

**Anständige, unabhäng. Frau** für Konditorei und Café zum Sonnabend, Sonntag und Montag, eventuell auch noch mehrere Tage in der Woche, zur Aushilfe gesucht. Offerten unter **8008 R.** an die Expedition.

**Köchin, 75—80 Mark,** für Restauration, Büfettfräulein, Kellnerin, Haus- und Zimmermädchen, hoher Lohn sucht **Rudolf Schumann,** Stellen-Vermittler, Kleine Ulrichstraße 32.

**Mädchen,** welches kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird per 1. April gesucht. Meldungen 4 bis 6 Uhr erbeten Hannischstr. 10, II. Vermittlung nicht ausgeschlossen.

**Suche Mamsell** für Rittergut bei Halle bei Familienanschluß bald oder April. Frau Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

**Erfahrene Stütze,** nicht unter 20 Jahren, für best. Haus gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten unter **Q. 0742** an die Exped. dieser Zeitung. c

**Stuben- und Hausmädchen** finden sofort und später hier, Leipzig und auf Rittergütern gute Stellen. Köchinnen, Mädchen für Küche und Haus erhalten jederzeit gute Stellen hier und auswärts. **Elisabeth Brieger,** Stellenvermittlerin, Große Ulrichstraße 35, Eingang Promenade, Wirtschafterinnen, Stützen, Kinderfräulein, alle mit guten Zeugnissen, suchen Stellung.

**Junges Mädchen,** welches mit Hilfe der Hausfrau alle Hausarbeiten besorgen kann, wird baldigst gesucht. Alle Berliner Wohnungsbequemlichkeiten sind vorhanden. Gute Behandlung, event. Familienanschluß und angemessene Entlohnung werden zugesichert. Ausführliche Offerten mit Photographie unter **A. T. T. 55** Berlin, Postamt 55, erbeten.

**Lehrmädchen,** nicht unter 20 Jahren, und ein ordentliches, nicht zu junges Küchenmädchen wird z. 1. April auf Rittergut Ober-Farnstedt, Unterhof, gesucht. c

**Für einzelne Leute** ordentliches Mädchen gesucht. Frau Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

**Ordentl., fleißt. Mädchen** für Küche und Haus zum 1 März 1907 von kinderlosem Ehepaar gesucht Kirchnerstraße 10, I., von Hackewitz.

**Ordentlich. Dienstmädchen** zum 1. März oder 1. April gesucht. Frische, Herderstr. 14.

## Stellen-Gesuche.

### Männliche.

**Kellner empfiehlt kostenfrei: Willy Kühn,** Stellen-Vermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Telephon 2233.

## Vermietungen.

Läden, Werkstätten, Keller, Niederlagen etc.

**Größere Werkstelle** zu vermieten. Elektrischer Anschluß vorhanden. **Meckelstr. 6, p.**

**Bäckerei** zu verpachten. Inventar billig. Näheres **Rudolf Schumann,** Kleine Ulrichstraße 32.

**Große Steinstraße 11** Parterre-Raum im Hinterhaus, 70 qm groß, event. mit Nebenraum, ab 1. April zu vermieten. Der Raum ist sowohl als Bureau wie als Werkstatt oder Lager außerordentlich geeignet. Näheres **Große Steinstraße 11, I.**

## Geldverkehr.

**350,000 Mark** habe gegen Ackersicherheit, auch 2. Stelle, zu 3¾—4% unkündbar, sofort oder später auszuleihen. **Wilhelm Boecke,** Halle a. S., Magdeburgerstraße 13a. c

**!!! Geld-Darlehen !!!** von 200 Mark aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2% und monatlicher 4 Mark Rückzahlung prompt und diskret durch **Sig. Neubauer,** Internat. Escompte-Bureau, Budapest VII, Barczaigasse 6/23.

**45,000 Mark** zur ersten Hypothek gesucht. Taxe Knoch & Kollmeyer 90,000 Mark. Offerten unter **8001 J.** an die Expedition erbeten.

**40,000 Mark** zur ersten sicheren Hypothek auf mein Haus, Nähe Paulus-Kirche, gesucht. Angebote erbitte unter **8000 U.** an die Expedition.

**12,000 Mark** suche auf massives neues Geschäftshaus, gute Lage, 18,000 Mark Feuerversicherung, als I. Hypothek per sofort oder 1. April. Offert. unter **8005 N.** an die Exped.

**6000 Mark** suche auf hiesiges Grundstück, Feuer-Versicherung 11 000 Mark, als I. Hypothek per sofort. Offert. unter **8004 M.** an die Exped.

**500 Mark** gegen Sicherheit und hohe Zinsen auf 1½ Jahr sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **G. 1386** an die Expedition.

## Grundstücke.

**Haus-Verkauf.**
Friedrichstrasse 12 ist wegen Erbteilung zu verkaufen. Näh. Niemeyerstr. 24. **Otto Block.**

**600 Mark** zahle ich demjenigen, welcher mir meinen sehr reellen Landgasthof an zahlungsfähigen Mann verkauft. Gefl. Offerten unter **S. 0744** an die Exped. c

**Groß. Grundstückskomplex** an Residenzstadt, hoher Mietsertrag, zu jeder Fabrikanlage passend, Preis 36,000 Mark, bei 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offert. unter **R. 0743** an die Exped. c

**Gangbares Material-** und Viktualien-Geschäft verbunden mit Schnapskonzession und Hausschlachten sofort oder später zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter **D. 0242** an die Expedition. c

**Gasthof,** 300 hl Bierumlag, viel Nachtfremde, krankheitshalber bei nur 4000 Mark Anzahlung zu verkaufen. **Deutsches Zentral-Bureau,** Querfurt.

## Verkäufe.

**Passender Gelegenheitskauf** für Brautleute und Möbelreflektanten: gediegenes eichenes Speisezimmer, Mahagoni-Salon-Einrichtung mit Umbau, elegantes Herrenzimmer, eichene Schlafzimmer-Einrichtung mit Stelligem Aufsatzkleiderschrank, Nußbaum-Wohnzimmer und hellgrüne Küche verkauft sehr preiswert **Friedrich Peilicke,** Geiststraße 25, Telephon 2450.

**Eine fast neue** hochstehende Göpel-Dreschmaschine mit doppeltem Schüttelzeug, 1 sehr gut erhaltene Häckselmaschine, eine fast neue Kartoffel-Dämpfe-Maschine, sowie 1 fast neuen Hinterlader-Kutschwagen verkauft sehr preiswert **Schlettau bei Halle Gut Nr. 19.**

**Guterhaltener Füllofen** zu verkaufen **Steg 9.**

## Kaufgesuche.

**1 Paar Kutsch-Pferde** (Rappen oder Schimmel) mit Geschirr und Halbverdeckten zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Qq. 720** an die Expedition.

## Verschiedenes.

**Gebild. verm. Fräulein** wünscht Heirat mit besserem Herrn, welcher mit im Ausland geht. Offerten unter **C. 0241** an die Expedition. a

**Nervenkraft** wiedererlangt. Gratisaustausch Zimmer, Berlin, Diedenhoferstraße 28.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070129031/fragment/page=0004